

Halle'sche Zeitung

vorn im G. Schwefelke'schen Verlage. (Halle'scher Courier.)

N. 86.

Verlag der Actien-Gesellschaft Halle'sche Zeitung.

Halle, Dienstag, 14. April.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. G. Gerhard.

1885.

Abonnements-Preis pro Quartal 3 Mark.

Insertionsgebühren für die halbjährliche Zeit...

Politischer Tagesbericht.

Kritisches Reich.

Lord Rosebery hat die Reise nach Berlin, welche inszwischen in der englischen Presse, als sie durch Berlin...

Die Ernennung des Bischofs Krenem zum Erzbischof von Köln ist nach einer Mittheilung, die der Germania...

General de Courcy, bisher kommandirender General des X. Armeecorps in Rennes, gilt für einen sehr tüchtigen Strategen...

In dem Ministerium des Innern wird eine umfassende Veränderung unter den Präsidien-Vereinen vorbereitet.

Dem Vernehmen nach machen in den östlichen französischen Grenzdistrikten gegenwärtig die Werber für die französischen Fremdenregimenter gute Geschäfte.

Frankreich. Jules Ferry hat dem Herausgeber der Times' folgendes Schreiben zugesandt. Mein Herr! Die letzten Artikel der Times über den Verlauf der Verhandlungen...

mit China diesen Abmarsch nicht notwendig machen werde. Doch hält man Vorzicht unter allen Umständen für geboten.

General de Courcy, bisher kommandirender General des X. Armeecorps in Rennes, gilt für einen sehr tüchtigen Strategen und zugleich guten Organisator.

Britisches Reich. Trotz der alarmirenden Meldungen aus der freireichigen Grenzzone und trotz des Säbelgeräusels der Londoner Zeitungen...

Russland. Die Regierung befolgt, die Formation zweier Armeedivisionen in Tonlin unter dem Oberbefehl des Generals Courcy.

welche keine Disziplin kennen und nur an Gewaltthatigkeiten gewöhnt sind, sei eine Kolossin immer zu fürchten.

Die Times' freilich verharret in ihrem bramastrastenden Tone und meint, das Vorgehen Komaroff's dürfe nicht als ein alleinstehendes Ereignis betrachtet werden.

Bermischte Nachrichten.

Berlin, den 12. April. Se. Majestät der Kaiser verließ am Sonntag Vormittag im Arbeitszimmer, um dringende Regierungs-Angelegenheiten zu erledigen...

Die Kronprinzliche Familie war am Sonntag um 8 Uhr in der Kapelle des Kronprinzlichen Palais zum Gottesdienste, welchen Kaiserlicher Stiefsohn abhielt.

Der Gemahl des Reichsleutnants, Fürstin Johanna v. Bismarck, geb. v. Puttkamer, trat am vergangenen Sonnabend, den 11. d. Mts., in ihr 62. Lebensjahr.

Dem neuen Regierungs-Präsidenten von Pommern, Prinzgenen, haben die Anwesen des Kreisles Zellow heute Mittag im Zoologischen Garten ein Abschiedsessen abgehalten.

Professor Schweininger beabsichtigt eine Heilanfakt nach seiner Methode in Braunfels bei Wehrhagen einzurichten und ist zu diesem Zweck mit dem kaiserlich residirenden Fürsten zu Solms-Braunfels in Verbindung getreten.

Das Österreichisch-ungarische Vorkriegs-Mercurius, welches mit 11000 Rufen Petroleum von New-York genommen war, ist im Hafen von Salonichi in Brand geraten und gänzlich zerstört worden.

Halle, den 13. April.

(Der Abdruck anderer Vorkriegs-Nachrichten ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.) Unter Leitung des Herrn Dr. med. Hegler und der beiden Kolonnenführer Herren Trautmann und Lüderitz

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Bekanntmachung.

Mit dem 1. April 1885 ist im Anschluß an die bereits bestehenden klinischen Institute der Universität eine **Univeritäts-Klinik für Geisteskrane** in Halle a/S., Magdeburgerstraße Nr. 34 eröffnet worden. Die Aufnahmen in diese Klinik sind bei dem Director derselben Professor **Hitzig** event. telegraphisch mit bequemer Antwort anzumachen und erfolgen bis auf Weiteres für diejenigen Angehörigen der Provinz Sachsen, welche auf öffentliche Kosten verpflegt werden, gegen Zahlung eines Verpflegungsbetrags von 240 M jährlich. Die Genesung von Freistellen kann nur in dem besagten Umfang stattfinden. Halle a/S., den 12. April 1885. [4377]

Der Kurator der Universität
Schrader.

Königl. Eisenbahn-Betriebs-Amt Wittenberge-Leipzig.

Die Herstellung von 900 am Pflasterung der Anfahrstraße vor dem Empfangs-Gebäude auf Bahnhof Leipzig soll incl. Materiallieferung vergeben werden.

Termin am Dienstag den 21. April a. e. Vormittags 10 Uhr am dem Bureau der unterzeichneten Bauinspektion im Stationsgebäude zu Halle a/S.

Ein Probestein, sowie die Bedingungen liegen im Bureau zur Einsicht auf und sind letztere hieselbst gegen Erlegung von 1 Mfr. Abschreibegeld zu beziehen.

Halle a/S., den 11. April 1885. [4382]

Königl. Eisenbahn-Bauinspektion C. L.

Vacante Lehrerstelle.

An den hiesigen städt. Schulen, an welchen jetzt 12 Lehrer angestellt sind, soll vom 1. October c. ab eine weitere Lehrerstelle errichtet werden und die Besetzung derselben durch einen für **Wittelschulen** geeigneten Lehrer erfolgen, welcher vorzugsweise in der lateinischen und französischen Sprache Unterricht zu erteilen hat.

Das Anfangsgehalt für diese Stelle ist auf 1350—1500 M festgesetzt und steigt von 5 zu 5 Jahren um je 150 M bis zum Maximalbetrage von 2100 M. Bewerbungen werden binnen 3 Wochen erbeten. [4081]

Schleußig, d. 2. April 1885
Der Magistrat.

Amtsgericht Hamburg.

1. Das Erbschafts-Amt in Verwaltung der nachstehenden Verlassenschaften, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Otto Meier, beantragt den Erlass eines Collectiv-Aufgebots:

- 1.—15. —
- 16) Der Schlosser Friedrich Wilhelm Naumann aus Nienleben bei Halle verstorben am 4. Juli 1884 mit Zurücklassung eines am 29. Mai 1884 errichteten, am 17. Juli 1884 hieselbst publicirten Testaments. In demselben ist folgende Vertheilung angeordnet: 1) Ida, 2) Paul, 3) Nina, in Eisenleben, 4) Marie, in Nienleben, 5) Anna, in Leipzig zu Universalerben ein. Der Bruder Paul, erhält die jährliche Habe als Praelegat.

Es wird das beantragte Aufgebot dahin erlassen: daß Alle, welche an die vorgenannten Verlassenschaften und sonstigen Gegenstände Erb- oder sonstige Ansprüche zu haben vermehren, oder den beigebrachten letzten Willens- oder gestellten Anträgen, insbesondere auf Umschreibungsbefugniß des Testamentsvollstreckers widersprechen wollen, hiermit aufgefordert werden, solche Ansprüche und Widersprüche spätestens in dem auf Montag, 8. Juni 1885, 10 Uhr Vormittags anberaumten Aufgebots-termin im unterzeichneten Amtsgericht, Dammthorstraße 10, Zimmer Nr. 23 anzumelden — und zwar Auswärtige unter Bestellung eines hiesigen Zustellungs-befugneten — bei Strafe des Ausschlusses.

Hamburg, den 5. März 1885.

Das Amtsgericht Hamburg.

Civil-Abtheilung I.
Zur Beglaubigung:
Gerichtsschreiber Brämann,
in Vertretung des Gerichtsschreibers.

Gründliche Reparaturen an Nähmaschinen aller Systeme bei F. Lindenheim, Schmeerstr. 30.

Preisselbeeren

Mit 500, Zucker eingekochten 35.—
ra u ell 30.—
verwendet per netto Centner, excl. Fracht gegen Nachnahme oder vorherige Referenzen [4352]

Theodor Glitzner, Leipzig.

Bei Posten tritt Preisermäßigung ein.

Zur Saat.

Eine weißkeichige, gut fuchende und wuchsernde, angründlich und ertragreiche, gegen alle Krankheiten sichere [4376]

Speise-u. Futter-Kartoffel hat noch abzugeben, soweit der Vorrath reicht, **Fr. Götzke, Bismarck-Grüßers.** Ebenfalls steht auch 5 fette Rübe und 4 fette Döfen zum Verkauf.

Saat-Kartoffeln.

800 Ctr. weißkeichige Zwiebelkartoffeln zur Saat verkauft a Centner 2 Mfr. Rittergut Wandsdorf b. Merseburg. [4378]

Bisquit-Saat-Kartoffeln.

Einem vorzüglich zum Verkauf und sehr ertragreich, empfiehlt **A. Wegleben, Schutterey.** [4361]

100 Ctr. gute blaßrothe **Zwiebeln** vert. **Wolf, Hornburg.** [4365]

500 engl. Jährlinge

preiswürdig zu haben bei **W. Handelow-Kenndrandenburg.** [4308]

Ein Vreal zu verkaufen **Schwemme Nr. 3.** [4321]

3 brütelige Heunen

aus **Giebichenstein, Brannenstr. 3.** Auf dem Rittergute **Wolmsried** bei Wölsch stehen an Fetteich zum Verkauf circa 50 St. halbenjährige **Kammern**, 1884 geboren, 25 St. zweijährige **Sammel** und 25 St. **Schaaf.** **Gutsverwaltung.** [4355]

Offene und gesuchte Stellen.

Zum 1. Juli c. wird für die in Goelloda nach den Grundbüchern der Herberge zur Heimath einzurichtende Herberge, in welcher auch die mittellosen Reisenden gegen festgesetzte Vergütungen zu verpflegen sind, ein Hauswart gesucht, der gegen Gewährung freier Wohnung die Herbergswirtschaft zu übernehmen bereit ist. Besonders geeignet erscheint die Stelle für Handwerker, da dieselben nebenher ihre Profession betreiben können. Bewerber wollen sich unter Beifügung etwaiger Zeugnisse bei dem königlichen Landrath Grafen **von der Schulenburg** zu Gölboda melden. [4364]

Für Saison- u. Jahresstellen gesucht: **1 Buffetier, 3 Bedienten, 2 Zimmer-, Saal-, Servirer, 1 Köch, 18 Kuchmädchen** durch **H. Knoblauch** Magdeburg, Kreuzweg 15. [4347]

Verwalter-Stelle-Gesuch. Ein geb., energ., junger Landwirth, mit allen landwirthschaftlichen Arbeiten gründlich vertraut, 23 Jahr, militärfrei, ca. 6 Jahr in Wirthschaften thätig, worüber sehr gute Zeugnisse, liegt sofort oder 1. Juli unter sehr bescheidenen Ansprüchen Stellung als Verwalter, am liebsten unter directer Leitung des Principals. Gest. Off. sub **K. K.** postlagernd **Viendorf.** Agenten verbeten. [4289]

Auf dem Rittergute **Grüß** bei **Wölsch** wird pro 1. Mai c. ein zuverlässiger, jüngerer Verwalter gesucht. [4354]

Eine Mamsell,

tüchtig in Wirthschaft, Feder- und Viehwirtschaft, nicht zu jung, mit guten Zeugnissen versehen, wird für 1. Juli d. J. gesucht auf ein Rittergut bei Leipzig. Gehalt 300 M und Lantime. Gefällige Offerten unter **U. P. 484** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig** erb. [4372]

Suche zum 15. April oder 1. Mai einen tüchtigen, soliden **Verwalter.** Bewerber wollen gemächst Zeugnisausdrücken einreichen. **Rittergut Vintershof** bei Bismarck. **Max Thienemann.** [4356]

Auf der Domaine **Waldsdorf** b. **Reudtendorf**, in der Nähe von **Erfurt**, wird zum 1. Mai ein jüngerer **Verwalter** gesucht, welcher die Hof- u. Feldgeschäfte zu übernehmen hat. Gehalt 450 M. [4346]

Ein tüchtiges nicht zu junges **Mädchen** a. l. e. Arbeit, welche sich keiner Arbeit scheut und im Material-Geschäft helfen muß, wird sofort gesucht. Adressen unter **G. 125** an die **Annoncen-Expedit.** **W. Clemens, Wölsch** erbeten. [4314]

Eine **Mamsell**, welche in **Wollerei**, feiner Stiche und Feder- und Viehwirtschaft erfahren, wird bei gutem Gehalt den 1. Juli auf ein Rittergut in der Nähe von Halle gesucht. Solche, die empfehlende Zeugnisse aufzuweisen haben, mögen sich melden **Halle, große Steinstr. 9, Parterre.** [4255]

Ein junges Mädchen findet als **Wirthschafterin** Stellung zum 1. Mai auf dem Rittergut **Gornsdorfen** bei **Greußen.** [4341]

Ein Buffet-Fräulein

von repräsentativer Erscheinung, gewandt, zuverlässig, cautionfähig, mit guten Zeugnissen und Stellung. Offerten unter **B. F.** besorgt die Expedition. [4368]

Ein junges Mädchen findet zur Erlernung der Wirthschaft sofort Stellung. Wo? sagt die Expedition dieser Zeitung. [4367]

Eine zweite Mamsell,

welche in der Wirthschaft erfahren, und gut empfohlen ist, findet sofort Stellung auf einem Rittergute. Zeugnisse u. Anmeldungen sind einzuweisen unter Adresse: **R. W. 10** postlagernd **Corbeitha.** [4362]

Vermiethungen.

Elegant möblirte Wohnung zu vermieten **Auguststraße 6 a I.** [4339]

Die herrschaftliche II. Etage ist **Friedrichstr. 35** zum 1. April zu vermieten, auch ist ein **Wohnzimmer** in der **Wohnung u. Waschküche** selbst zu beziehen. Näheres **Heinrichstr. 4, part.**

Herrschaftl. Wohnung, bestehend aus Salon, 6 Stuben, 4 Kammern, Küche u. Zubehör, nebst Gartenbenutzung, auf Wunsch Badeeinrichtung, ist zu vermieten. Näheres bei **Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

Gr. Märkerstr. 1, Beletage am Markt sehr schön gelegen, 4 St., 3 R., K., Zubehör event. 5 St., 4 R. p. 1 Oct. vermietet **Ernst Haassengier, große Steinstraße 10.**

Der bisher von Herrn **Endow** innehabende am Markt schön gelegene geräumige **Eckladen** mit 3 großen Schaufenstern mit oder ohne Beletage p. 1 Oct. zu vermieten. **Ernst Haassengier.**

Schulbücher, alt und neu, billig bei Ch. Graeger, Schulg. 3c.

Der Kulturkämpfer,

Zeitschrift für öffentliche Angelegenheiten bringt in Nr. 116 Fürst Bismarck als Jubilar Nassauisches Irland **Alexander der Grosse** oder **Meyer der Geistreiche** Die deutsche Schiller-Stiftung. Literarisches. Jeder Leser dieser Zeitung zur Lectüre angelegentlich empfohlen. Zu beziehen durch jede Buchhandlung. [4381]

Pianos

kreuzsait. Eisenbau, höchste Tonfülle. **Koartenfreie Lieferung** auch in Raten v. 15 M. monatl. Pianof.-Fabr. **L. Herrmann & Co.** Berlin C., Burgstr. 29. [4351]

Fr. David Söhne, Halle a/S.

Reine Dessert- u. Tafel-Chocoladen. Leicht lösl. entölt. Cacao. **Engl. Biscuit** eigenes Fabrikat. **Grosser Postversandt.** Preislisten gratis u. franco.

Landwirthschaft. Chem. Untersuchungen übernimmt **L. Weise, Chem. Laboratorium, Halle a/S., Leipzigerstr. 71.** [4383]

Aufruf.

Der **Dienstknabe Wilhelm Fabst**, 24 Jahr alt, mittlerer Statur, blondes Haar, bartlos, bescheidet mit dunkelblauen alten Lederzieher und schwarzer Soppe darunter, schwarzer Hofe von englisch Leber und grauer Weste, hat am 24. März c. seinen Dienst in **Noda** verlassen und ist bis zum 28. März in der Gegend von **Esch** gesehen worden, seitdem aber ist über seinen Aufenthalt nichts bekannt. Die Unterzeichnete, als Mutter des Verschwundenen, ersucht hierdurch die öffentlichen Sicherheitsbehörden resp. deren Organe, den Vermittelten, welcher ohne Legitimation ist, auf ihre Kosten im Betretungsfalle nach Hause zu weisen, resp. zu transportiren, weil sich derselbe schon dürfte, allein das hiesigwärtige Haus aufzulegen.

Paradies bei Schafeldt, Str. **Bernburg**, [4353] den 11. April 1885.

Frau Zeising, früher vermittelte **Fabst.**

Familien-Nachrichten.

Vermählungs-Anzeige. **Karl Merkwitz, Agnes Merkwitz geb. Drasdo,** Vermählte, [4379] Torgau, 12. April 1885.

Geburts-Anzeige.

Statt besonderer Anzeige. Heute Morgen 8 Uhr wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Mädchens sehr erfreut. [4350] **Gerbstedt**, 11. April 1885.

O. Endlich und Frau, Antonio geb. Reussner.

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Meldung. Nach hartem Leiden starb gestern Abend 8 1/2 Uhr unser guter Vater und Vater, der Restaurateur **Friedrich August Quenzel.** Mit der Bitte um stilles Beileid zeigen dies in tiefer Betrübnis an **die trauernden Hinterbliebenen.** **Eisleben**, 12. April 1885.

General-Versammlung

der Besitzer von Pfandbriefen

der Deutschen Grundcredit-Bank zu Gotha.

Auf Grund des Coburg-Gothaischen Gesetzes vom 11. April 1885 betreffend die Sicherstellung der Rechte der Besitzer von Pfandbriefen laden die Unterzeichneten als die bisher zur Ausübung des Faustpfandrechts statutarisch bestellten Vertreter der Pfandbrief-Inhaber der Deutschen Grundcredit-Bank die Letzte zur General-Versammlung auf

Donnerstag, den 7. Mai, Vormittags 9 Uhr,
in den Saal des Gasthofs zum Mohren in Gotha
 ein.

Tages-Ordnung:

1. Wahl eines Pfandhalters;
2. Wahl eines Stellvertreters des Pfandhalters;
3. Wahl eines Ausschusses bestehend aus drei Personen;
4. Wahl von drei Stellvertretern für den Ausschuss;
5. Antrag auf Erklärung der Zustimmung zu dem von der Actionär-Versammlung am 28. November 1884 beschlossenen, in der Bekanntmachung der Verwaltung der Grundcredit-Bank vom 3. Dezember 1884 folgendermassen formulirten Sanierungsplan:
 - a) Der Zinssuss sämtlicher Pfandbriefe wird vom 1. Januar 1885 auf $3\frac{1}{2}\%$ ermässigt. Die Rückzahlung der Pfandbriefe erfolgt unverändert nach dem bisherigen Tilgungsplane mit den festgesetzten Prämien und Zuschlägen.
 - b) Eine Gewinnvertheilung an die Actionäre erfolgt erst, wenn das Actien-Capital sowie der statutenmässige Reservefonds ihre ursprüngliche Höhe wieder erreicht haben. Im Falle die Unterbilanz später durch Herabsetzung des Actien-Capitals beseitigt wird, so darf eine Gewinnvertheilung erst erfolgen, wenn ein Reservefonds zur speciellen Sicherung der Pfandbriefe in der Höhe von mindestens 3 000 000 \mathcal{M} vorhanden und dem Staatscommissar übergeben ist. Die Pfandbrief-Besitzer erklären durch die Anmeldung der Convertirung schon jetzt zu einer eventuellen Herabsetzung des Actien-Capitals ihre Zustimmung.
 - c) Sobald die Bank wieder über einen Gewinn-Ueberschuss zur Vertheilung als Dividende verfügen kann (siehe sub b) werden zunächst 4% an die Actionäre vertheilt. An dem weiteren Ueberschuss nehmen die Actionäre mit $\frac{1}{4}$, und die am 1. Januar 1885 noch nicht amortisirten Pfandbriefe der Abtheilungen I bis V zu $\frac{1}{4}$ Theil, und zwar letztere in der Weise, dass je 100 \mathcal{M} der Pfandbriefe der Abtheilungen I, II, III, IIIa, IIIb den Einheitsatz 3 mal, je 100 \mathcal{M} der Abtheilung IV den Einheitsatz 2 mal und je 100 \mathcal{M} der Abtheilung V den einfachen Einheitsatz erhalten. Die Gewinntheile, welche auf nach dem 1. Januar 1885 amortisirte Pfandbriefe fallen, verbleiben der Bank. Die Berechtigung zum Gewinnbezug ist an den Besitz des Pfandbriefes geknüpft. Der Gewinnantheil wird gleichzeitig mit dem am 1. Juli fälligen Zinsschein ausgezahlt und verjährt mit dem letzteren.
 - d) Zur Sicherung der Zins- und Amortisations-Zahlung der Pfandbriefe haben sich Mitglieder des früheren Aufsichtsraths zur Hergabe eines bis zur Aufsammlung entsprechender Reserven im Faustpfand der Pfandbrief-Inhaber verbleibenden Garantiefonds von 2 Millionen Mark verpflichtet.
6. Antrag der Berliner Handels-Gesellschaft, Berlin:

„Die General-Versammlung wolle beschliessen:

Der Zinssuss sämtlicher Pfandbriefe der Deutschen Grundcredit-Bank zu Gotha wird vom 1. Januar 1885 ab unter folgenden Bedingungen auf $3\frac{1}{2}\%$ jährlich ermässigt:

 - 1) Eine Gewinnvertheilung an die Actionäre erfolgt erst, wenn das Actien-capital sowie der statutenmässige Reservefonds ihre ursprüngliche Höhe wieder erreicht haben. Wenn die Unterbilanz später durch Herabsetzung des Actien-capitals beseitigt wird, so darf eine Gewinnvertheilung erst erfolgen, wenn ein Reservefonds zur speciellen Sicherung der Pfandbriefe in der Höhe von mindestens 5 000 000 \mathcal{M} vorhanden und dem Staatscommissar übergeben ist.
 - 2) Die Pfandbrief-Besitzer ertheilen ihre Zustimmung zur Ausgleichung der Unterbilanz der Bank durch Herabsetzung des Grundcapitals und verzichten für diese Herabsetzung ausdrücklich auf ein etwaiges Recht der Kündigung oder anderweitigen Sicherstellung ihrer Forderungen. Die Herabsetzung kann auch durch Zusammenlegung der Interimscheine zu Vollactien geschehen.
 - 3) Den Pfandbrief-Besitzern wird eine einmalige Zinsherabsetzungs-Entschädigung gewährt, welche ans den nach Erfüllung der Bedingungen zu 1) disponiblen Ueberschüssen der Bank zu zahlen ist und zwar:
 - a) den Besitzern $5\frac{1}{2}\%$ iger Pfandbriefe $\frac{6\%}{100}$
 - b) „ „ $4\frac{1}{2}\%$ iger „ $\frac{4\%}{100}$
 - c) „ „ 4% iger „ $\frac{2\%}{100}$
 des Nominalbetrages der Pfandbriefe.
 - 4) Wenn die Bank nach Erfüllung der Bedingungen zu 1) über einen Gewinnüberschuss verfügen kann, wird die eine Hälfte des nach der Jahresrechnung zur Vertheilung disponiblen Ueberschusses unter die Actionäre als Dividende vertheilt und die andere Hälfte zur Tilgung der zu zahlenden Zinsherabsetzungs-Entschädigungen verwendet. Diese Tilgung erfolgt nach Wahl der Bank durch Rückkauf im Wege der Submission oder Auslosung. Die erfolgte Zahlung der Entschädigungen wird durch Abstempelung der betreffenden Pfandbriefe beurkundet. Den Besitzern derjenigen Pfandbriefe, welche vor Zahlung der Zinsherabsetzungs-Entschädigung zur Rückzahlung gelangen, werden die Talons der Pfandbriefe belassen, welche zur Empfangnahme der Entschädigungen bei der Fälligkeit berechtigen. Auf diejenigen Pfandbriefe, welche durch Rückkauf in den Besitz der Bank gelangt sind und noch gelangen, werden Entschädigungen für die Zinsherabsetzung nicht gewährt. Das Erlöschen des Anspruchs ist vor einer etwaigen Wiederverässerung der betreffenden Pfandbriefe durch Abstempelung zu beurkunden.

Nach der Tilgung sämtlicher Zinsherabsetzungs-Entschädigungen fällt der ganze Reingewinn den Actionären zu.
 - 5) Die Bank hat zu bewirken, dass der mit früheren Mitgliedern des Aufsichtsraths der Bank behufs Beschaffung eines Garantiefonds von zwei Millionen Mark geschlossene Vertrag von den Contrahenten erneuert und bestätigt wird.“

Zur Erlangung der Stimmberechtigung haben die Pfandbrief-Besitzer bis spätestens am 29. April ihre Couponsbogen nebst Talons bei den unten

angeführten Depotstellen zu hinterlegen. Der von diesen Stellen zu verbleibende Hinterlegungs-Nachweis hat zu enthalten: den Namen des Hinterlegers, dessen etwaigen Bevollmächtigten, sowie die getrennte Angabe der Gesamtbeträge von $5, 4\frac{1}{2}$ und 4% igen Pfandbriefen, für welche die Coupons nebst Talons hinterlegt sind.

Spätestens bis 3. Mai ist der Hinterlegungs-Nachweis mit den erforderlichen Legitimationen an die Unterzeichneten zu Händen der Deutschen Grundcredit-Bank zu Gotha zur Abstempelung und Prüfung einzuliefern bzw. vorzulegen, worauf die Legitimationskarten, sowie die Stimm- und Wahlzettel ausgehändigt werden.

Für diejenigen Pfandbrief-Gläubiger, welche Pfandbriefe erworben haben, nachdem dieselben bereits zur Convertirung angemeldet waren, wird bemerkt, dass die im Convertirungsstempel befindliche Nummer auf diejenige der hierunter angeführten Depotstellen verweist, welcher die gleiche Nummer beigelegt ist, und dass die zu ihren Pfandbriefen gehörigen Coupons und Talons bei der so bezeichneten Stelle sich befinden.

Für diejenigen verhältnissmässig wenigen Pfandbriefe, welche im Convertirungsstempel keine Nummer aufweisen, ist die Stelle, wo sich die Coupons und Talons befinden, bei der Verwaltung der Grundcredit-Bank zu erfahren.

Die in vorstehenden Sätzen bezeichneten Pfandbrief-Besitzer erhalten gegen Vorzeigung ihrer Pfandbriefe bei einer der officiellen Depotstellen ihren Hinterlegungs-Nachweis.

Die Hinterlegung der Coupons und Talons kann bei nachstehenden Firmen erfolgen:

- | | |
|-----------------------|--|
| 1. Berlin; | Berliner Handels-Gesellschaft. |
| 2. Berlin; | Deutsche Bank. |
| 3. Berlin | Mendelsohn & Co. |
| 4. Berlin | Robert Warschauer & Co. |
| 5. Basel | S. Dukas & Co. |
| 6. Beuthen O.-Schl. | Commandite des Schlesischen Bankvereins. |
| 7. Bonn | Jonas Cahn. |
| 8. Bremen | Carl F. Plump & Co. |
| 9. Breslau | Schlesischer Bank-Verein. |
| 10. Breslau | Breslauer Wechselbank. |
| 11. Cassel | L. Pfeiffer. |
| 12. Coburg | Schraidt & Hoffmann. |
| 13. Cöln | A. Schaaffhausen'scher Bank-Verein. |
| 14. Cöln | Deichmann & Co. |
| 15. Cöln | J. H. Stein. |
| 16. Dessau | J. H. Cohn. |
| 17. Dresden | Günther & Rudolph. |
| 18. Dresden | Sächsischer Bank-Gesellschaft. |
| 19. Dresden | Philipp Elmeyer. |
| 20. Dresden | George Meusel & Co. |
| 21. Dresden | Gehr. Arnold. |
| 22. Dresden | Menz, Pekrun & Co. |
| 23. Düsseldorf | Bergisch-Märkische Bank. |
| 24. Elberfeld | Bergisch-Märkische Bank. |
| 25. Erfurt | Adolph Stürcke. |
| 26. Erfurt | Filiale der Privatbank zu Gotha. |
| 27. Flensburg | Flensburger Privatbank. |
| 28. Frankfurt a. M. | Deutsche Vereinsbank. |
| 29. Freiburg i. Baden | B. Dukas. |
| 30. Glatz | Commandite des Schlesischen Bankvereins. |
| 31. Gleiwitz | Filiale der Breslauer Wechselbank. |
| 32. Glogau | Commandite des Schlesischen Bankvereins. |
| 33. Glogau | Commandite der Breslauer Wechselbank J. Landberger & Co. |
| 34. Görlitz | Commandite des Schlesischen Bankvereins. |
| 35. Görlitz | Filiale der Breslauer Wechselbank. |
| 36. Gotha | unsere Bank-Haupt-Casse, |
| 37. Gotha | Gothaer Privatbank. |
| 38. Halle a. S. | Halle'scher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co. |
| 39. Hamburg | Norddeutsche Bank. |
| 40. Hamburg | Vereinsbank. |
| 41. Hamburg | L. Behrens & Söhne. |
| 42. Hamburg | Paul Mendelsohn-Bartholdy. |
| 43. Hannover | Vereinsbank. |
| 44. Hannover | Ephraim Meyer & Sohn. |
| 45. Hannover | Hermann Bartels. |
| 46. Karlsruhe | Veit L. Homburger. |
| 47. Kiel | Kieler Bank. |
| 48. Kiel | Wilh. Ahlmann. |
| 49. Königsberg i. Pr. | J. Simon Wwe. & Söhne. |
| 50. Leipzig | Leipziger Bank. |
| 51. Leipzig | Becker & Co. |
| 52. Leipzig | Hammer & Schmidt. |
| 53. Leipzig | Filiale der Privatbank zu Gotha. |
| 54. Leipzig | Sächsischer Bankgesellschaft. |
| 55. Liegnitz | Filiale der Breslauer Wechselbank. |
| 56. Leobschütz | Commandite des Schlesischen Bankvereins. |
| 57. Lübeck | Lübecker Bank. |
| 58. Lübeck | Commerzbank in Lübeck. |
| 59. Magdeburg | Dingel & Co. |
| 60. Mannheim | Koesters Bank-Actien-Gesellschaft. |
| 61. Meiningen | Mitteldeutsche Creditbank. |
| 62. Neisse | Commandite des Schlesischen Bankvereins. |
| 63. Nordhausen | S. Frenkel. |
| 64. Nürnberg | Julius Ulmer. |
| 65. Posen | Hartwig, Mamroth & Co. |
| 66. Reichenbach | Commandite des Schlesischen Bankvereins. |
| 67. Rostock | Mecklenburgische Commanditbank A. R. Weber & Co. |
| 68. Schwerin | Mecklenburgische Bank. |
| 69. Stettin | Wm. Schlutow. |
| 70. Stuttgart | E. Hummel & Co. |
| 71. Weimar | A. Callmann. |
| 72. München | Gutleben & Weidert. |

Vom Comtoir der Reichsbank für Werthpapiere zu Berlin ausgestellte Depotscheine über dort hinterlegte Talons und Couponsbogen zu Pfandbriefen unserer Bank haben dieselbe Gültigkeit, wie Depotscheine der vorgenannten Firmen.

Die Unterzeichneten sind bereit, Pfandbrief-Besitzer unentgeltlich zu vertreten.

GOTHA, den 13. April 1885.

Die statutarisch bestellten Vertreter der Besitzer von Pfandbriefen der Deutschen Grundcredit-Bank zu Gotha.

Anacker,
 Geheimer Regierungsrath.

Jacobs II.,
 Rechtsanwalt.

[4360]